



**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)  
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

**Protokoll - Dringlichkeitssitzung des Vorstands am 29.11.2011**

**Beginn:** 10:00 Uhr  
**Ende:** 11:15 Uhr  
**Ort:** ZET

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Hans Ulrich Friese, Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde (WISO)  
Guido Froese, Nordkolleg Rendsburg GmbH (WISO)  
Bgm. Pierre Gilgenast, Gemeinde Fockbek (KV)  
Monika Heise, TAG NOK (WISO)  
Ralph Hohenschurz-Schmidt, AWR (WISO)  
Bgm. Andreas Breitner, Stadt Rendsburg (KV)  
Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt, Vorstandsvorsitzender (KV)  
Bgm. Otto Schneider, Gemeinde Schülpl (KV)  
Gerd Kähler, Gemeinde Schacht-Audorf (KV)  
Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

Vertreter des LLUR:

Entschuldigt

Regionalmanagement / Protokollführung:

Anja Kleißenberg, Marco Neumann

Entschuldigt:

Bgm. Eckhard Reese, Gemeinde Schacht-Audorf (KV)  
Bgm. Jürgen Hein, Stadt Büdelsdorf (KV)  
Bernd Jäger, Sparkasse Mittelholstein (WISO)  
Reiner Schramm, Gesellsch. f. Qualitätsmanagement i.d. Medizin e.V. (WISO)  
Klaus-Peter Lucht, Kreisbauernverband RD-Eck (WISO)

**TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Bgm. Neidlinger, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung fest. Es sind sechs kommunale Vertreter (KV) und vier WISO-Partner (WISO) anwesend. Herr Bgm. Neidlinger und Herr Bgm. Sienknecht verzichten zur Herstellung der Parität auf ihr Stimmrecht.

**TOP 2 - Festlegung der Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, die mit der Einladung verschickte vorläufige Tagesordnung tritt somit in Kraft und lautet wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über den künftigen Standort der Geschäftsstelle

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
8	8	0	0	4 / 50%

### TOP 3 – Entscheidung über den künftigen Standort der Geschäftsstelle

Aufgrund des Verkaufs des ZET an die Getreide AG muss ab dem 01.01.2012 ein neuer Mietvertrag geschlossen werden. Der neue Eigentümer hat dem Regionalmanagement die neuen Konditionen mitgeteilt, die deutlich ungünstiger als bisher ausfallen. Insbesondere die Nebenkostenvorauszahlung liegt mit 3,50 Euro weit über dem bisherigen Ansatz. Auf der anderen Seite verringert sich der Service und Synergien schwinden, so dass sich das Regionalmanagement nach günstigeren Alternativen umgesehen hat. Aufgrund der Eilbedürftigkeit der zu treffenden Entscheidung (die Getreide AG wünscht eine zeitnahe Antwort) wurde diese Dringlichkeitssitzung einberufen.

Herr Neumann stellt die sieben Mietoptionen mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen kurz vor. Die Optionen sind, um datenschutzrechtliche Angaben gekürzt, als Anlage beigefügt. Die Mietpreise liegen (bei entsprechender Fläche) innerhalb des für 2012 beantragten Budgets.

Der Vorstand diskutiert die Angebote intensiv und kontrovers.

Für Herrn Breitner kommen nur die Räume im Nordkolleg oder beim Amt Jevenstedt als kommunale Einrichtungen in Frage.

Herr Gilgenast favorisiert das Nordkolleg und äußert Bedenken bei der Nutzung von Räumlichkeiten in einer Amtsverwaltung, weil diese Frage früher bereits diskutiert wurde und man damals argumentiert hatte, dass das für mehrere Ämter zuständige Regionalmanagement nicht zwingend in einem Verwaltungsgebäude sitzen sollte.

Herr Schneider spricht sich für die Räumlichkeiten des Amtes Jevenstedt in Westerrönfeld aus und verweist auf die gute Infrastruktur des Gebäudes mit Sitzungsräumen, etc.

Herr Sienknecht favorisiert die Räume in Westerrönfeld, deren Umbau das Amt Jevenstedt tragen würde und weist auf die Erweiterungsmöglichkeiten hin.

Herr Friese favorisiert das Nordkolleg.

Herr Neidlinger berichtet, dass Herr Lucht sich telefonisch dafür ausgesprochen hat, dass die AktivRegion an den „Grünen Kamp“ zieht (Gebäude Bauernblatt oder Landwirtschaftskammer).

Herr Hohenschurz-Schmidt fragt nach den Präferenzen des Regionalmanagements. Herr Neumann berichtet, dass das Regionalmanagement alle Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Standorte intensiv abgewogen hat. Für ihn sind neben dem Ambiente vor allem die neuen Kontakte und Synergien wichtig. Diese sind sowohl beim Nordkolleg als auch bei der Landwirtschaftskammer am zahlreichsten vorhanden. Mit dem Nordkolleg wird auf Projektebene bereits gut zusammen gearbeitet, außerdem konzentrieren sich hier die Themen Kultur, Kunst und Wirtschaft. Am Grünen Kamp gibt es ebenfalls viele Themen die die Aktiv-Region betreffen, u.a. Landwirtschaft, Erneuerbare Energie, Direktvermarktung, Regionale Produkte, usw. Es sollte daher eine strategische Entscheidung sein. Ein Umzug nach Westerrönfeld kann er sich bei den guten Alternativen weniger vorstellen, außerdem würde dieses eine Änderung der Satzung erforderlich machen, da der Sitz des Vereins Rendsburg ist.

Herr Kähler spricht sich für die Landwirtschaftskammer oder das Nordkolleg aus.

Da sich ein Konsens in Richtung Nordkolleg abzeichnet, stellt Herr Neidlinger diesen Standort zur Abstimmung.

Der Vorstand entscheidet sich bei einer Gegenstimme für einen Umzug der Geschäftsräume in die Räumlichkeiten der ehemaligen Genossenschaftsakademie beim Nordkolleg.

<b>Abstimmungsergebnis</b>				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
8	6	1	1	4 / 50%

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Rendsburg, 30.11.2011

Gero Neidlinger

Marco Neumann

**Anlage**

### Anlage – Mietoptionen für die LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg e.V.

	ZET	Am Gymnasium	SHBB Am Kamp	Bauernblatt 3. OG	Landwirt- schaftskammer	GENO / Nordkolleg	Amt Jevenstedt Westerrönfeld
Fläche m <sup>2</sup>	50	45,5	40	40	35,5	56,2 – 104,7	63,5 m <sup>2</sup>
Miete €/m <sup>2</sup>	Nicht öffentlich						
Miete / mtl.							
NK							
Gesamt / mtl.							
Sonstige Kosten	Telefon / Internetan- schluss	Telefon / Internetan- schluss; Jalousien, Lampen	Telefon / Internetan- schluss	Telefon / Internetan- schluss	Telefon / Internetan- schluss	Telefon / Internetan- schluss	Telefon / Internetan- schluss
Räume / Anz.	1	2	2	2 Erweiterung möglic.	2 Erweiterung möglic.	2 – 4 Erweiterung mögl.	1 Erweiterung mögl.
Bezug	sofort	sofort	sofort	sofort	Sofort	wird noch geklärt	nach Umbau
Konferenzräume (Ab 9 Personen)	Miete möglich	keine	kostenfreie Nutzung möglich	Miete möglich	kostenfreie Nutzung möglich	Vorhanden	kostenfreie Nutzung möglich
Parkplätze	kostenfrei aber künftig zugewiesen	Parkhaus oder am Bahnhof	kostenfrei vorhanden	kostenfrei vorhanden	kostenfrei vorhanden	kostenfrei vorhanden	kostenfrei vorhanden
Bewirtung	Nein	Teeküche möglich Keine Bewirtung	Teeküche DEULA	Teeküche, Saalser- vice und DEULA	Teeküche, Saalservice und DEULA	Teeküche Durch Nordkolleg	Teeküche möglich Durch Partyservice
Sonstige Vorteile	Kein Umzug	Nähe zum Rathaus, Nähe zur Innenstadt (kurze Wege zu RD Marketing, TAG NOK)			Service: - Empfang - Postservice - Telefonzentrale - Kopierzentrale	Postservice	Telefonservice mög- lich
Synergien	Durch Verkauf schwin- dende Synergien	Neue Synergien (Ar- chitekten, Werbeagen- tur, Wirtschaftsjunio- ren, politische Vertre- tungen, BUND)	Organisationen a. d. landwirtschaftlichen Bereich (Bauernver- band, LWK, Lohnun- ternehmer, Bauern- blatt, FH, Energiegy- mnasium, NORLA)	Organisationen a. d. Landwirtschaftlichen Bereich (Bauernver- band, LWK, Lohnun- ternehmer, Bauern- blatt, FH, Energiegy- mnasium, NORLA)	Organisationen a. d. landwirtschaftlichen Bereich (Bauernver- band, Lohnunterneh- mer, Bauernblatt, FH, Energiegymnasium, NORLA)	19 Organisationen aus dem kulturellen und wirtschaftlichen Bereich (z. B. Lan- deskulturverband SH, Museumsverband SH)	Synergien zum Amt Jevenstedt, Gemein- de Westerrönfeld
Sonstige Nachteile	Geringere Serviceleis- tungen	Neue Adresse (Tele- fonnummern können nicht mitgenommen werden, d.h. neue Visitenkarten, Flyer, etc.)	Neue Adresse (Tele- fonnummern können nicht mitgenommen werden, d.h. neue Visitenkarten, Flyer, etc.)	Neue Adresse (Tele- fonnummern können nicht mitgenommen werden, d.h. neue Visitenkarten, Flyer, etc.)	Neue Adresse (Tele- fonnummern können nicht mitgenommen werden, d.h. neue Visitenkarten, Flyer, etc.)	Neue Adresse (Tele- fonnummern können nicht mitgenommen werden, d.h. neue Visitenkarten, Flyer, etc.)	Mittelfristig Satzungs- änderung, neue Ad- resse (Telefonnum- mern können nicht mitgenommen wer- den, d.h. neue Visi- tenkarten, Flyer, etc.)